

[Diese Seite drucken](#)    [Bilder ein-/ausblenden](#)



[Startseite](#)   [Lokales \(Illertissen\)](#)   [Stoiber, Söder und Sonstiges](#)

07. Mai 2016 00:42 Uhr

---

KABARETT

## Stoiber, Söder und Sonstiges

**Wolfgang Krebs stellt im Vöhringer Kulturzentrum die Frage: „Können Sie Bayern?“** *Von Ursula Katharina Balken*



Die Maske für Markus Söder ist perfekt, fränkischer Zungenschlag, „hier bin i dahamm“. Wolfgang-Krebs ist bei seinem Auftritt detailversessen.

Foto: Ursula Katharina Balken

Er kann Bayern – und wie. Wolfgang Krebs wuselt sich durch weißblaue Gefilde, vornehmlich durch die der Politik. Aber es gibt auch Abstecher ins Showbusiness. Krebs vermischt Kabarett und Comedy trefflich. Die Besucher im Wolfgang-Eychmüller-Haus kriegen leichte Kost serviert und die bekommt ihnen bestens. Es wird gelacht.

Eigentlich erwartet man an diesem Abend von der „parodistischen Dreifaltigkeit“, wie Wolfgang Krebs auch genannt wird, Persiflagen auf Stoiber, Seehofer und Ex-Ministerpräsident Beckstein. Die gibt es auch in reichem Maße, aber sie werden angereichert mit dem Auftritt des Möchte-gern-Kronprinzen Markus Söder, Herr der bayerischen Finanzen, von Schlagerstar Meggy Montana, von Mister Ehrenamt, der gleich 30 Vorstandspöstchen hat, und Angela Merkel, die zur Kurzvisite kommt, mit uckermärkischem Akzent, dem unvermeidlichen Blazer und Händen zur Raute geformt. Vielleicht auch ein Zeichen, um ihre Affinität zu Bayern, wo die Raute im Wappen vertreten ist, zu demonstrieren. Auch der Bundespräsident Herr Guck, nein, Herr Gauck fehlt nicht in der Reihe der Prominenz. Krebs lässt fast niemanden aus, auch nicht die ehemalige Mutter der Nation, Inge Meysel, mit der typisch stumpfen Aussprache.

Krebs steht auf der Bühne vor einem überdimensionalen Staatswappen und parliert. „Legen Sie den Kopf auf die Seite und sagen äh, äh“ und schon steht Stoiber auf der Bühne. Als Double für Horst Seehofer spricht er fernsehgerecht durch die Zähne und schickt die gebremste kracherte Lache hinterher. Bei Günther Beckstein überkommt die Besucher das Mitleid mit einem Mann mit der Kurzkarriere als Ministerpräsident. CSU, SPD, FDP und Freie Wähler kriegen ihr Fett ab, jedoch wohl dosiert.

Der Parodist, der fast „alle kann“, verletzt nie, aber die Pointen sitzen. Sie kommen im Minutentakt. Ebenso seine Kostümwechsel mit Schwerpunkt Perücke. Als Schlagerstar Meggy Montana lässt er sich mit vorher verteilten Rosen feiern, posiert kameragerecht, liefert mit gewollten Versprechern und Wortwitzeleien, aus denen er

Zungenbrecher macht, jede Menge Gags. Und die kommen an. Politisch ist er auf dem Laufenden, aber allzu Brisantes packt er mit der Zunge an. Was er sagt und parodiert erscheint den rund 250 Gästen wie just in diesem Augenblick aus dem Hirn gezaubert. Zwei Stunden auf der Bühne zu stehen als Solo-Entertainer, sprechend, als gelte es einen Schnellrederekord aufzustellen, das allein ist schon eine physische Leistung.

Wolfgang Krebs kommt bestens „gebrieft“ auf die Bühne, will heißen, er weiß über Vöhringen Bescheid, weiß was mit Wieland anzufangen, kennt Kreisverkehre und Neubaugebiete. Insgesamt hat Wolfgang Krebs sein Repertoire aufgesattelt. Er hat nicht nur die Politprominenz im Visier, sondern er kann auch ganz unpolitisch parodieren.

In jedem Fall ein vergnüglicher Abend. Es durfte ausgiebig gelacht werden. Viel Beifall am Schluss.